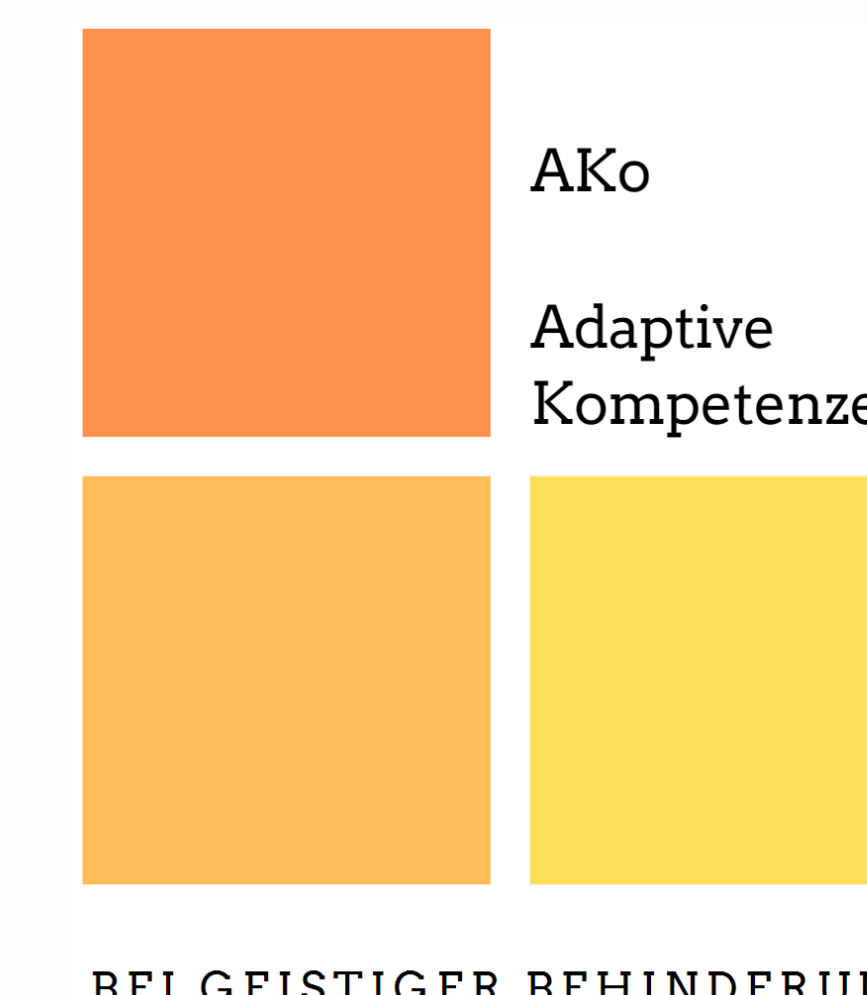


ADAPTIVE KOMPETENZEN BEI GEISTIGER BEHINDERUNG



Adaptive Kompetenzen spielen neben den kognitiven Fähigkeiten bei der Beschreibung einer geistigen Behinderung eine entscheidende Rolle (Dworschak & Kölbl, 2022). Allerdings ist die Befundlage hierzu in Deutschland aktuell sehr gering. Das Forschungsvorhaben AKo hat sich zum Ziel gesetzt, die adaptiven Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit dem standardisierten Verfahren Vineland-3 zu erheben und differenziert zu beschreiben.

Prof. Dr. Wolfgang Dworschak
Dr. Bianca Eigner
Dr. Sabine Kölbl
Anna Selmayr
Katja Zimmermann

Lehrstuhl für Pädagogik bei geistiger Behinderung
einschließlich inklusiver Pädagogik

Relevanz

Die American Association on Intellectual and Developmental Disabilities (AAIDD, 2022) definiert geistige Behinderung über "significant limitations in both intellectual functioning and adaptive behavior that originates before the age of 22". Medizinische Klassifikationssysteme wie die International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (ICD, 10th Revision) oder das Diagnostische und Statistische Manual psychischer Störungen (DSM-5) greifen bei der Beschreibung einer geistigen Behinderung auf das Konstrukt adaptiver Kompetenzen zurück. Adaptives Verhalten - und seine Ausdrucksform in adaptiven Kompetenzen - stellt sich somit als zentraler Aspekt in der Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs dar. Die Ausprägung der adaptiven Kompetenzen, die laut Definition (siehe rechts) zum Teil erlernbar sind, hat zudem Auswirkungen auf die individuelle Förderplanung der Kinder und Jugendlichen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Fragestellung

Wie lassen sich die adaptiven Kompetenzen der Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung beschreiben hinsichtlich...

- dem allgemeinen Entwicklungsniveau?
- der Entwicklungsprofile in der breiten Querschnittsbetrachtung (Schulvorbereitende Einrichtung bis Berufsschulstufe)?

Forschungsstand

Selmayr und Dworschak (2021) konzentrieren sich in einer bayerischen Studie (N = 898) auf die Erhebung der praktischen Domäne adaptiven Verhaltens mit einer Forschungsversion des ABAS-3. Über die Hälfte der Schüler:innen liegen im Bereich 'sehr niedriger' praktischer Alltagskompetenzen. Müller et al. (2020) beschreiben mit dem selben Verfahren alle drei Bereiche der adaptiven Kompetenzen von Schüler:innen mit geistiger Behinderung in der Schweiz (N = 1 107). Rund 90% der Schüler:innen zeigen adaptive Kompetenzen zwischen 'sehr tief und unterdurchschnittlich'.

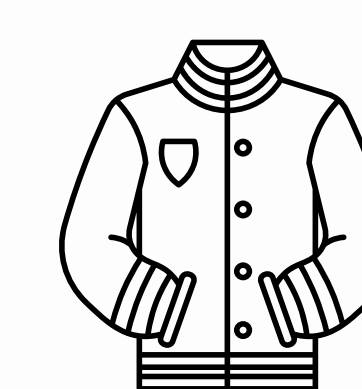
Erhebungsinstrument



Literatur

AAIDD (2022). *Defining Criteria for Intellectual Disability*. Verfügbar unter: <https://www.aaid.org/intellectual-disability/definition>.
Dworschak, W. & Kölbl, S. (2022). Adaptives Verhalten. Zur Bedeutung eines (zu) wenig beachteten Konstrukts im Kontext geistiger Behinderung aus diagnostischer Sicht. In M. Gebhardt et al. (Hrsg.): *Handbuch sonderpädagogische Diagnostik*. Im Druck.
Falkai, P. et al. (Hrsg.) (2018). *Diagnostisches und statistisches Manual psychischer Störungen DSM-5* (2. korrigierte Auflage, deutsche Ausgabe). Hogrefe: Göttingen.
Müller et al. (2020). *Die Schülerschaft an Schulen für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung: Hintergrundmerkmale, Alltagskompetenzen, Verhaltensprobleme*. *Empirische Sonderpädagogik*, 12(4), 347-368.
Selmayr, A. & Dworschak, W. (2021). Praktische Alltagskompetenzen. In D. Baumann et al. (Hrsg.) (2021) *Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (SFG II)* (S. 201-215). Bielefeld: Athena bei wbv.
Sparrow, S. et al. (2021). *Vineland-3: Vineland Adaptive Behavior Scale - Third Edition*. Deutsche Fassung. Frankfurt am Main: Pearson.
Tassé, M. J. et al. (2012). The Construct of Adaptive Behavior: Its Conceptualization, Measurement, and Use in the Field of Intellectual Disability. *American journal on intellectual and developmental disabilities*, 117(4), 291 - 303.

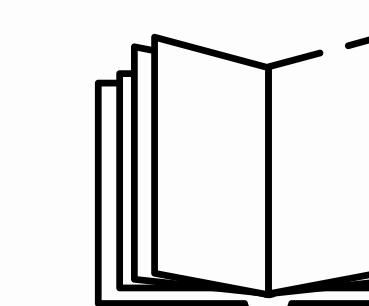
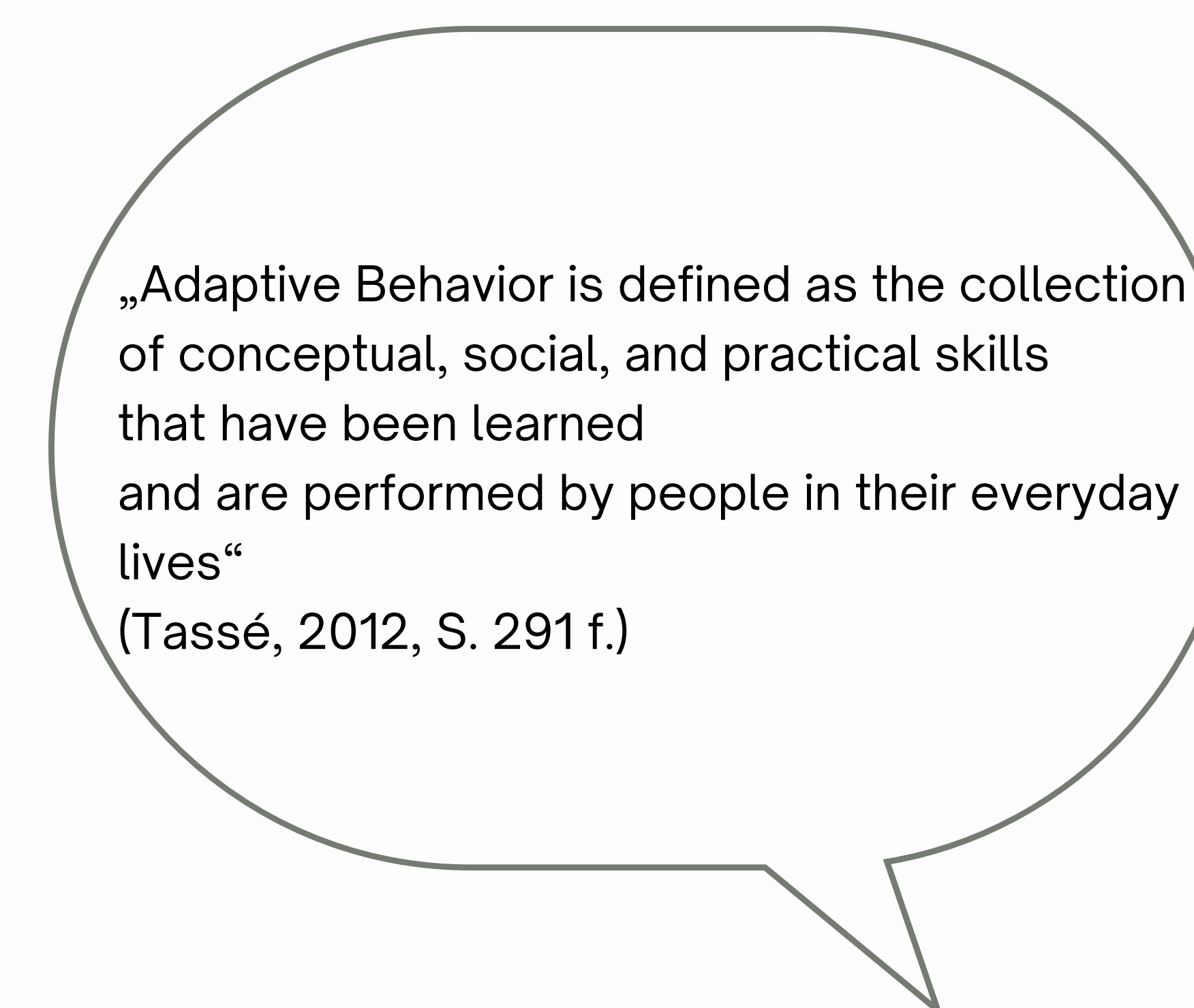
Adaptives Verhalten: Definition



practical skills:

Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung und Sorge für sich selbst;

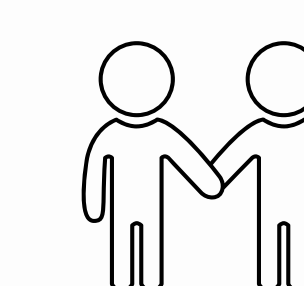
entspricht der Kernskala "Alltagsfertigkeiten" in Vineland-3



conceptual skills

z.B. das Beherrschen der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben und Rechnen);

entspricht der Kernskala "Kommunikation" in Vineland-3



social skills:

Fähigkeiten, um Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen, inklusive sozialer Verantwortung, Beachtung von Regeln usw.;

entspricht der Kernskala "Soziale Fertigkeiten" in Vineland-3

Methodisches Vorgehen

- deskriptives Querschnitt-Design zur Beschreibung der Zielgruppe (t₁ Messzeitpunkt)
- Vollerhebung an Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (alle Schulstufen: Schulvorbereitende Einrichtung, Grundschulstufe, Mittel- und Berufsschulstufe) im Regierungsbezirk Niederbayern
- Rating durch die Lehrkräfte im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Instrument: Vineland-3 Lehrerfragebogen Langversion; Kernskalen "Kommunikation, Alltagsfertigkeiten, Soziale Fertigkeiten"